

Adventsbasar in Berlingen

Am Samstag, 2. Dezember, sind in der Unterseehalle Weihnachtsschmuck, allerlei Genüsse und mehr zu finden

Traditionsgemäss lädt der Frauenverein Berlingen zum Adventsbasar in die Unterseehalle ein. Dieser findet wiederum zwischen 13.00 und 16.00 Uhr statt. In der Kaffeestube können sich die Gäste mit feinem Kuchen und Gebäck sowie belegten Brötli verwöhnen lassen. Ein vielseitiges Sortiment an Adventskränzen, Gestecken und Weihnachtsdekorationen erwartet die Besucher. Brot, Zopf und Weihnachtsguetsli werden mit viel Freude und Sorgfalt von Helferinnen und Helfern hergestellt.

Die Schule führt einen Stand, dabei bieten die Kinder Schlangengebrot von der Feuerschale an. Die Familienrundi führt den Stand mit der Aktion «2 x Weihnachten». Während des Basars nehmen Helferinnen Pakete entgegen und versenden diese nach Weihnachten weiter an hilfsbedürftige Menschen im In- und Ausland. Der Informationsstand der Pro Senectute bietet Informationen über wertvolle Dienstleistungen und Hilfsmittel im Alter an. Ein kleiner, aber gewohnt feiner Weihnachtsflohmarkt rundet das Angebot ab. Der gesamte Erlös des Adventsbasars kommt gemeinnützigen Einrichtungen zugute.

Kranzen am Donnerstag

Möglichst viele fleissige Hände werden zur Herstellung von Adventsschmuck benötigt, und zwar am Donnerstag, 30. November, zwischen 14.00 und 21.00 Uhr, in der alten Turnhalle beim Schulhaus. Alle Frauen sind herzlich willkommen. Es gibt für jede eine geeignete Arbeit. Brot- und Kuchenspenden werden am Samstag, 2. Dezember, ab 9.30 Uhr, im Foyer der Unterseehalle entgegengenommen.

Der Vorstand des Frauenvereins Berlingen freut sich auf eine rege Beteiligung und zahlreiche Begegnungen, sowohl beim Kranzen am Donnerstag als auch beim Basar am Samstag.

«Der Taxifahrer»

Die Novelle in Kurzgeschichten des Ermatinger Schriftstellers Adolf Jens Koemeda ist soeben erschienen

Vladimir ist Taxifahrer in München. Die Widrigkeiten des Lebens haben ihn in diese Position gebracht. Er ist in Polen aufgewachsen und hat dort studiert, doch die frühe Schwangerschaft seiner Frau und Geldnöte zwingen ihn, sein Studium abzubrechen und nach Deutschland zu emigrieren.

Nun sitzt er hinter dem Steuer und lauscht den Geschichten, die er auf seinen Fahrten hört. Sie handeln vom freundlichen Deutschen, der mehr über Vladimir erfahren möchte, den streitlustigen Russen, der den Ukrainekrieg verteidigt, vom verlassenen Mann, der vergeblich auf seine Freundin wartet, bis zum jungen Paar, das sich über das Kinderkriegen unterhält.

Vlado beobachtet und philosophiert über das Erlebte. Manchmal als teilnahmsloser Zuschauer, dann wieder als aktiver Gesprächspartner. Durch seine Augen blicken Leserinnen und Leser in das Kuriositätenkabinett des Alltags und gewinnen nebenbei allmählich ein klares Bild des Mannes hinter dem Steuer. Ein Buch, für das man sich anschnallen muss.

Zeitgeschehen aus der Sicht eines polnischen Taxifahrers

«Der Taxifahrer» ist eine Novelle in Kurzgeschichten. Der bekannte Ermatinger Autor und Psychiater Adolf Jens Koemeda schildert das aktuelle Zeitgeschehen aus der Sicht eines polnischen Taxifahrers, der mit seinem Wagen in München unterwegs und im ständigen Dialog mit seinen Fahrgästen steht und diese auch notiert. Ein packendes und faszinierendes Schreibexperiment, das die Welterfahrungen auf dem Rücksitz eines Taxis widerspiegelt.

Der Taxifahrer; Autor: Adolf Jens Koemeda; Münster Verlag; ISBN 978-3-907301-59-3; Preis: 24 Franken/Euro.

Über den Autor

Adolf Jens Koemeda wuchs als Sohn sudetendeutscher Eltern in Prag auf. Neben seinen frühen intellektuellen Interessen war der junge Koemeda auch sportlich aktiv und schaffte es in der ehemaligen CSSR bis in die Junioren Nationalmannschaft der Leichtathletik. Nach Abschluss seines Medizinstudiums kam es in seinem Heimatland zu einem Publikationsverbot, weswegen er die Auswanderung beschloss. Es folgte eine Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie in der Schweiz und folgend in Zürich eine langjährige Tätigkeit als Psychiater. Seit Ende der 80er Jahre schreibt er in deutscher Sprache. Der Autor lebt heute mit seiner Frau Margit Koemeda-Lutz im Schlösschen «Breitenstein» ob Ermatingen. Im dort angesiedelten «Kellertheater» veranstalten sie seit den 80er Jahren ein Programm aus Lesungen, Theater, Referaten oder Musikabenden. Ausserdem starteten sie 1997 die Reihe «Literatur am Untersee».



Der Rücksitz des Taxis wird zur Bühne, auf der sich das Leben abspielt.



Schriftsteller Adolf Jens Koemeda lebt heute in Ermatingen.

Gospel-Konzert mit Christina Jaccard

Am Samstag, 2. Dezember, wird in Berlingen zu einem besonderen musikalischen Erlebnis eingeladen



Präsentieren gemeinsam in der Kirche Berlingen auserlesene Songs und unentdeckte Gospel-Perlen (vlnr): David Ruosch, Christina Jaccard, Hans-Peter Ruosch und Willie Jordan.

Die ausdrucksstarke Zürcher Gospel- und Blues-Sängerin Christina Jaccard und der Pianist David Ruosch – eine Koryphäe des Boogie Woogie, Blues und Stride – beschenken die Zuhörer auf ihrer diesjährigen Gospel Tour mit auserlesenen Songs und unentdeckten Gospel-Perlen, die man in dieser Art in unseren Breitengraden so nicht zu hören bekommt. Das Publikum darf sich am Samstag, 2. Dezember 2023, in der reformierten Kirche in Berlingen auf ein besonderes Konzerterlebnis freuen.

In ihren Konzerten macht Christina Jaccard das zum Thema, was sie als Mensch und Musikerin fühlt und mit ihren Zuhörern teilen will. Mit viel Gespür und ihrem ganz eigenen unverwechselbaren Ausdruck führt sie das Publikum zu den Wurzeln der afroamerikanischen Musik und vermittelt Freude, Tiefe und Lebendigkeit. An ihrem zweiten Wohnsitz in New York Harlem fühlt sich die Sängerin im Alltag dem Gospel sehr nahe. Diese tiefe Verbundenheit ist in ihren Konzerten spürbar und macht sie zu einem Erlebnis, das noch lange anhält – auch wenn die Musik längst verklungen ist.

Die beiden Swiss Jazz Award Gewinner Christina Jaccard und David Ruosch lieben alle Formen der afroamerikanischen Musik. Mit Tiefgang, einfühlsamer Stimme und vibrierender Authentizität begeistert die Sängerin zusammen mit der europaweit bekannten Boogie-, Stride- und Blues-Koryphäe das Publikum. Mit von der Partie auf der diesjährigen Gospel Tour sind der «Black-Earh»-Schlagzeuger Willie Jordan aus Ghana und der Pianist, Gitarrist und Sänger Hans-Peter Ruosch, bekannt als «Hamp Goes Wild».

Das Programm beinhaltet Gospel Perlen von Interpreten wie The Davis Sisters, Mavis Staple, Al Green, Brook Brenton, Elvis Presley und vielen mehr – das Publikum darf sich auf eine lebendige Mischung aus lyrisch-besinnlichen Songs, souligen Afro-Rhythmen und einen Schuss Rock 'n' Roll freuen.

Das Konzert unter dem Motto «We Got To Move» beginnt am Samstag, 2. Dezember, um 18.00 Uhr; Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag in der Kollekte wird allerdings gebeten. Weitere Informationen unter www.voicejaccard.ch.

Raiffeisenbank Kreuzlingen entsteht

Raiffeisenbanken Regio Tägerwil, mit Niederlassung in Ermatingen, und Altnau streben den Zusammenschluss an



Streben eine gemeinsame Zukunft an: Patrik Hugelshofer und Daniel Geiser von der Raiffeisenbank Regio Altnau sowie Dominik Holderegger und André Ess (vlnr) von der Raiffeisenbank Tägerwil.

«So viel vorweg: Raiffeisen bleibt Raiffeisen», sagte Patrik Hugelshofer zum geplanten Zusammenschluss der Raiffeisenbanken Regio Altnau und Tägerwil. «Das Genossenschaftsmodell und die lokale Verankerung bleiben auch in Zukunft unsere Hauptpfeiler». Bereits im Frühling hatten der Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Regio Altnau, sein Tägerwiler Amtskollege André Ess und die weiteren Verantwortlichen angekündigt, den Zusammenschluss zu prüfen. In der Folge setzte sich eine Arbeitsgruppe intensiv mit der Fusion auseinander. Sie habe festgestellt, dass sich daraus für beide Banken nur Vorteile ergäben, betonte André Ess im Rahmen der Medienkonferenz am Hauptsitz der Raiffeisenbank Tägerwil.

Ein Wirtschaftsraum, eine Bank

Die neu entstehende Bank werde den Namen «Raiffeisenbank Kreuzlingen» tragen, erklärte Patrik Hugelshofer, der als Verwaltungsratspräsident der neuen Bank vorgesehen ist. Der Name symbolisiere die gemeinsame Ausrichtung: «Durch den Zusam-

schluss können wir den Wirtschaftsraum Kreuzlingen mit einer starken Bank betreuen». Das passe vom Zeitpunkt her auch deshalb, weil in den nächsten Jahren auf dem Grundstück «Zur Helvetia» in Kreuzlingen ein zentraler Raiffeisenstandort entsteht. Mit den sechs weiteren Standorten in Altnau, Bottighofen, Ermatingen, Hefenhäusern, Siegershausen und Tägerwil werde der neu entstehende Geschäftskreis, der aus dem Bezirk Kreuzlingen und der Gemeinde Wigoltingen besteht, umfassend abgedeckt. Der Zusammenschluss erlaube darüber hinaus, die Expertise beider Banken zu bündeln, um den Herausforderungen auf dem Finanzmarkt zu begegnen. Dazu zähle nebst verschärfter Regularien und verändertem Kundenverhalten auch der zunehmende Wettbewerb in der Bankenbranche, ergänzte André Ess, der im künftigen Verwaltungsrat die Rolle als Vizepräsident übernehmen wird. Man sei überzeugt, dass die Attraktivität der Raiffeisenbank als Arbeitgeberin durch die Fusion weiter gesteigert werden könne.

Fast 19 000 Mitglieder entscheiden

Die gemeinsame Bank werde über eine Bilanzsumme von rund 3,7 Milliarden Franken, 118 Mitarbeitende, 32 600 Kundinnen und Kunden sowie nahezu 19 000 Mitglieder verfügen, sagte Dominik Holderegger. Der heutige Bankleiter der Raiffeisenbank Tägerwil wird Vorsitzender der neu entstehenden Bankleitung. Daniel Geiser, bisheriger Bankleiter der Raiffeisenbank Regio Altnau, wird als sein Stellvertreter den Privatkundenbereich leiten. Er betonte, dass die Mitglieder an zwei Orientierungsabenden über die Fusionspläne informiert worden seien. Im Rahmen einer schriftlichen Abstimmung würden sie Anfang April 2024 definitiv über die Fusion entscheiden. Die Bekanntgabe der Abstimmungsdetails erfolge Mitte Dezember. Sollte der Fusion mit einer Zweidrittelmehrheit zugestimmt werden, trete diese rückwirkend auf den 1. Januar 2024 in Kraft. Im Mai 2024 solle dann die technische und administrative Zusammenführung stattfinden.

VON DER GRENZE

Veranstaltungskalender Hörli

Die wichtigsten Anlässe am deutschen Unterseeufer im Dezember 2023

- 1.–30.: Laufend Führungen zu verschiedenen Themen im Hermann-Hesse-Haus und Hermann-Hesse-Hörli-Museum, www.hermann-hesse-haus.de oder www.hermann-hesse-hoeri-museum.de sowie im Museum Haus Dix, Hemmenhofen, www.museum-haus-dix.de
- 2.12. 15.00–20.00 Uhr: Weihnachtsmarkt Gaienhofen, Dorfmitte von Gaienhofen
- 3.12. 15.00 Uhr: Nikolaus am See mit der Bürgerkapelle Hemmenhofen, Uferpromenade Hemmenhofen
17.00 Uhr: Adventsfenster s'Lädele Schienen
- 9.12. 14.00 Uhr: Weihnachtsmarkt MV Öhningen, Kirchplatz
20.00 Uhr: Jahresabschlusskonzert der Bürgerkapelle Hemmenhofen, Hörli-Halle Gaienhofen
20.00 Uhr: Winterkonzert des MV Bankholzen, Bürgerhaus Moos

- 10.12. 15.30 Uhr: Nikolaus am Narrenschopf, Bülleblärischopf Weiler
17.00 Uhr: Adventskonzert MV MGV Kirchenchor Öhningen, Stiftskirche Öhningen
- 16.12. 18.00 Uhr: «Sternenglanz erhellt die Nacht» – festliches Weihnachtskonzert des Vokalensembles Gaienhofen und des Kammerorchesters Gaienhofen, Dirigent: Siegfried Schmidgall, Hörli-Halle Gaienhofen
- 16.–17.12. Weihnachtsmarkt Moos, Hafen Moos
17.12. 17.00 Uhr: «Sternenglanz erhellt die Nacht» – festliches Weihnachtskonzert des Vokalensembles Gaienhofen und des Kammerorchesters Gaienhofen, Dirigent: Siegfried Schmidgall, Hörli-Halle Gaienhofen
- 26.12. 10.00 Uhr: Festgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag mit dem Vokalensemble Gaienhofen, Kirche St. Genesius Schienen
- 31.12. 17.00 Uhr: Gottesdienst zum Altjahrsabend mit dem Chöre, Petruskirche Kattenhorn